

Kirsten Boie

Lena

Allerhand und mehr



Oetinger

spielt auch in der Mannschaft.

»Ich muss erst besser in Mathe werden«, murmelt Lena. »Vorher darf ich nicht mehr.«

»Wo du jetzt in den Sturm sollst?«, schreit Jonas. »Deine Mutter ist ja verrückt!«

»So sind die Weiber«, sagt Arne. »Das sagt mein Vater auch immer, auf Weiber ist kein Verlass. Kaum gibst du ihnen einen guten Job, schon werden sie schwanger und lassen dich sitzen. Auf Weiber ist kein Verlass.«

»Ich bin gar nicht schwanger!«, ruft Lena.

Arne zuckt die Achseln. »Ist doch egal«, sagt er. »Unzuverlässig ist unzuverlässig. Ich hab ja gleich gesagt, keine Weiber in unserer Mannschaft«, und er packt Jonas am Arm, und sie rennen zusammen zum Klettergerüst. Unzuverlässig ist unzuverlässig, denkt Lena und geht langsam zum Rutscheberg. Da sitzen Katrin und Ina und tauschen Schnullis.

Jonas und Arne haben ganz genau recht, auf mich ist kein Verlass. Ich lass die Mannschaft sitzen, und wenn sie am Sonntag verlieren, ist alles meine Schuld.

»Nur wegen dem blöden Mathe!«, sagt Lena und tritt mit dem Fuß gegen den Berg. Jede Wette musste Podolski nie üben.

In der letzten Stunde haben sie Weihnachtssterne gebastelt, und auf dem Nachhauseweg erzählt Katrin wieder die ganze Zeit nur vom Töpfern. Katrin geht zum Töpfern ins Jugendzentrum, und davon redet sie die ganze Woche.

»Dann komm doch mit mir!«, sagt Katrin. »Wenn du jetzt nicht mehr Fußball spielen darfst! Wir töpfern jetzt so schön weihnachtlich!«

Lena nickt. Vielleicht findet

Mama Töpfern besser als Fußball. Vielleicht lässt sie sie zum Töpfern gehen.

»Eine Tasse hab ich auch schon gemacht!«, sagt Katrin und breitet die Arme weit aus. »So riesig, du, guck mal, so riesig! Und vier Aschenbecher«, und Katrin dreht sich um und geht rückwärts vor Lena her.

Lena nickt wieder. Vielleicht findet Mama Töpfern wirklich besser als Fußball. Vielleicht lässt sie sie zum Töpfern gehen.

4. Ein Notfall

»Prima, Lena! Das geht doch ganz toll!«, ruft Mama. »Und sechs mal acht, was ist das?« Lena denkt einen Augenblick nach. Fünf Aufgaben waren schon richtig. Wenn sie jetzt wieder die richtige Antwort gibt, müsste Mama doch zufrieden sein. Dann kann sie sie eigentlich zum Fußball lassen.

»Achtundvierzig?«, fragt Lena.

Mama lacht. »Prima, du, super!«, sagt sie zufrieden. »Da sieht man doch mal, was so ein bisschen Üben